

V C  
3910





h. 33<sup>e</sup>, 29.

V c  
3910

Bericht

Jo: Joachim Ruff

dorfs gewester ChurPfaltz:  
Rath.

Was er Anno 1621. zu Wien wegen seines  
Herrn negotiert: neben angehengter sorgfältiger Bitt  
zuuerhüten / damit das jenige / was er mit dem Türckischen  
Chiaus zu der Christenheit Schaden zuhandlen/nit  
offenbar werde.

Sambt einem Fürstlichen Pfaltz Zwenbrügg  
gischen Schreiben an Hans Christophē von der Brän  
auch gewester ChurPfaltz: geheimben oder hohen Rath vnd  
Canzlern zu Heidelberg 1<sup>z</sup> auch 1<sup>z</sup> Sept. vnd 11. Oct.  
Anno 1621. abgangen.

Von Wort zu Wort auß der Heidelbergi  
schen geheimben Registratur vnd Cankley  
außzifferten Originalien.

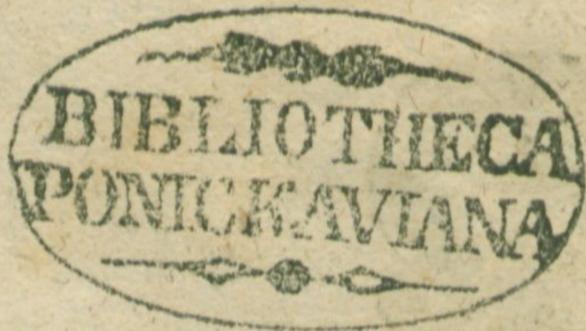


Getruckt Im Jahr 1624.

# N O T A


**S** D: Joachim Kusdorfer / ein vortnehmer vort  
 trawter gewester Chur Pfalz: Rath / welcher in vilen  
 heimblichen wichtigen Pfalsischen Legationen, am Rey: Kö-  
 niglichkeit vnd andern Hofen c. ben den Budiani in der Vngerische  
 Rebellion: ben dem Bechlehen Gabor re. Desgleichen in vil andern Schick-  
 tingen / Rathschlägen vnd Gutachten wegen seines grossen eyffer / dexteritet  
 vnd geschickligkeit sehr gebraucht worden / hat ein gute zeit daselbst am Rey:  
 Hof (alda seines Herrn sache mit Andere Pauer heimlich zu negociern / alles  
 außzuforschen / ihme vnd den interessirten vor allem verlanff Bericht / vnd al-  
 tenhalben gute Informations zugeben / auch alles widerig abzuwenden) sich  
 nit offentlich dorffen zuerkennen geben: derowegen ben dem Engellendischen Ge-  
 sandten Mylord Digby (als wann er dessen Diener gewesen were) sich auffge-  
 halten / Also seiner Commission allen gefallen nach vnvermerck abgewartet /  
 der gestalt / das er so gar dem Gesandten vnd Residenten selbst / weissen sie sich  
 zuerhalten / vorschreiben wollen / vnd weil er in Spania auff solche verdeckte  
 weiß als ein Engellendischer Diener seinem Herrn dem Pfalzgrafen / derglei-  
 chen heimliche Dienst bösser zulassen / vermehrt hat: So ist er in grosse Brige-  
 dult gerathen / das er mit den Engellendischen Gesandten nit in Spania ransert  
 können.

Es seyn die Schreiben theils in Ziffer gesetzt / welche in der Heidelber-  
 gischen Cansley außzifferet worden.



Groß



# Großgünstiger Herr Cankler.



Ein letztes Schreiben vnderm dato den 21. Augusti hab ich zu recht empfangen den 7<sup>ten</sup> Septemb. sambe den beygebundenen memorialen wie ich dann auch alle vorige Schreiben / des Herrn Canklers / deren in allen siben seynde / wol empfangen hab / was es mit den memorialen vor ein gelegenheit sonderlich wegen der Continuation der Statthalterey / vnd der Ehurfürstl: Frau Wittib sicherung halber / hab ich an Herrn Statthalters Fürstl: Gn: vnd zihenigist geschriben: Hoffe der Herr Gesandte werde mit seiner Person allem Rath schaffen / wie er dann nach gemachten trefues in der Oberpfalz / sich nach Heidelberg zu begeben in willens. Wegen des Gelds hab ich von einem Kauffmann genant Antonio Camel auß verordnung Callandrius empfangen 61 Reichsealer / bin damit zufrieden vnd kan mich betragen / vnd im fall ich mehr sollte bedürfftig seyn / hab ich hundert Ducaten / so mir der Herr Gesandte zur Versicherung pro meis immensis laboribus verehret / im vorrath.

Wegen meiner grossen Mühe vnd arbeit.

1. Ruffdorfers pfälzischer rats fleiß / am Kay: Hofe / als ein Engelländischer Diener.

2. Das deputat ist etwas gering.

3. Ruffdorff fürcht sich in seiner bösen sachen.

Mich betr: bin ich hie a in loco tali, daß ich lieber anderst wo seyn wolte: b Trabaios y peligros

a An einem solchen ort.

b Nemblich in grosser Be-

A 2

muy

muy grandes, Verentwe- mähung vnd Gefahr.

ge bitte ich / vt cautè scri-  
batur ad me quicquid  
scribitur, dann ein einige

c Man wolle alles was an  
mich geschriben wird mit gros-  
ser behutsamkeit schreiben.

Schreiben / so man möcht  
intercipiern / kan mich in  
die eufferste Gefahr brin-  
gen / vnd alle gute Officia,  
so ich Pfaltz zum besten alle  
hie præstieren kan/verderbē.

Id dictum velim aliis,  
qui mihi scribunt, es wes  
re gut / daß dasjenige / so

d Solches wolte ich daß es  
andern/die mir zuschreiben/an-  
gedeutet wurde.

4. Die Calumni-  
nisten können irer  
Person vnd ne-  
gotiation guete  
Laruen mache/  
vnd fürseztlich  
mehr als æquiuo-  
cieren: gebraucht  
sich der libertet  
eines seiner facti-  
on bekandenen Le-  
gaten/ der vnges-  
cheucht fürge-  
ben/Legatus (Cal-  
no---Heidelbergi-  
cus) est vir bonus,  
mētendi Reipub-  
licæ causa missus.

mir ex Cancellaria besol-  
hen wird / nicht als wan es

e Von hohen Personen/ die  
über mich zugebieren.

à publicis personis, au-  
thoritatem in me habē-  
tibus herkäme / sondern

f Daß sie mich / als were ich  
eines andern Herrn Diener/  
bittsweiß ersuchten.

quasi me rogarent, tan-  
quam alterius Domini  
ministrum, gestalt man  
mich darvor allenthalben  
hältet/nemblich einen Die-  
ner / vnd in Dienst des  
g Angli, illo casu tutior  
erit mea persona. Hæc  
non absque causa scri-  
bo, nam inquiri diligen-  
ter scio, præsertim in vn-  
ser vnd des Agenten acti-  
ones, Omnia prudentiæ  
committo singulari des  
Herrn Canklers: qui scit  
periculum maius iam

g Des Königs in Engelland.  
Auf solchen fall wird mein Per-  
son etwas sicherer senn / wel-  
ches ich nit ohne vrsach schreib/  
zumaln mir nit vnberuust / daß  
fleissige nachforsch gehalten  
werde / sonderlich in vnser vnd  
des Agenten Thun vnd Lassen.  
Ich befihe alles des Herrn  
Canklers sonderbaren Fürsich-  
tigkeit / deme wol wissend / daß

5. Der redlich  
handlet/ hat sich  
nit zuzürchten.

esse &c

was an  
nit gros  
ben.

daß es  
ben/an

nen/die

bereich  
Diener/

zelland.

in Per

/ wel

schreib/

st / daß

ehalten

ser vnd

lassen.

Herrn

Fürsich

di / daß

esse &

6. Das Gewisse  
macht im bang.

Vide ne eo ve-  
rias.

7. Wer nit seiner  
meynung / seyn  
ignoranten.

8. *o caeca consilia,  
& clauus ex mani-  
bus intelligentium  
raptus ac in manus  
excacatorem tra-  
ditus: Da diser vn-  
andete pfaltzi-  
sche Rätz den  
pfaltzgrafen zu  
seiner vnglück-  
seligen Ambition  
in Böhemb an-  
geführt/darauß  
seltiger Jamer  
entsprossen/verè  
callu obduxerunt.*

esse & quotidie fieri  
(crescente odio) respec-  
tum minorem, & pro-  
tectionem infirmiore.

Wan ich solte von hin-  
nen erlost werden / solte ich  
ursach haben Gott zu dan-  
cken vnd frölich zuseyn/  
h Quasi in inferno sum,  
vnd das ärgste ist / quod  
etiam illi, die sich vnser  
Freunde nennen vnd seyn  
wollen / & nostra negotia  
fideliter agere clamant,  
seynde espagnoliziert, vn-  
verstehn nicht bonu pub-  
licum, nec volunt erudi-  
ri. Quam saepe mihi in  
mente illud: Quando  
Deus statum aliquem  
mutare vult, imittit ca-  
ca consilia, & quando  
vult contra hominum  
prudentiam & volunta-  
te aliquid statuere, cla-  
uum e manibus intelli-  
gentium raptum in ma-  
nus excacatorum, tra-  
dit, adeoque diuina pru-  
dentia ad suum nutum,  
& ad id quod efficere cu-  
pit, media ancillari fa-  
cit &c. Vnum est quod  
in hoc rerum statu ad-

anjet die Gefahr größer/vnd  
(weil sich der Haas vnd Feind-  
seeligkeit mehret) der Respect  
vnd ansehen täglich abneme/  
der Schutz vnd Schirm nur ge-  
schwächt werde.

h Mir ist als wer ich in der  
Höll/vnd das ärgste ist dz auch  
diejenige/die sich vnser Frend  
nennen vnd seyn wollen / sich  
auch rühme / sie handeln in vn-  
sern sache ganz treulich / seynd  
gar zu Spanisch/vnd verstehn  
sich nit zum gemeinen Wesen/  
wollen sich auch nit berichten  
lassen. Wie oft gedenc ich an  
den Spruch: Wan Gott einen  
statum oder Landt verändern  
wil / so verhengt er blinde  
Rathschlag/vnd wann er was/  
der menschliche Wis vnd wille  
zuwider anstellen wil / reist er  
das Regiment den Verständigē  
auß den Händen/vnd vberlif-  
fert es in die Hand der Verblē-  
ten/vnd gebraucht sich also die  
Göttliche Fürsichtigkeit solcher  
mittl ihres gefallen / zu deme  
was sie begert ins werck zu rich-  
ten ic. Eines ist / daß mich bey  
also beschaffnen sache sehr ver-  
wundert / nemlich die höchste  
verstockung vnd hartnäckigkeit  
des Gemüets: Sie seynd alle  
samtlich im ellendt dermassen  
verhärret / daß sie sich der er-

Moroiicum dictum

miror, summa obstinatio  
& pertinacia animi: Cal-  
lum omnes in miseria  
obduxerunt hominum,  
ita vt miserescere nesci-  
ant casuum lugendorum.  
Sæpe hoc ingeminant,  
& de constantia Cæsaris  
simili Romanorum illo-  
rum Imperatorum scilicet  
magnanimitati, dicunt,  
etiamsi nihil aliud quam  
Viennam haberet dunta-  
xat, so wolt er doch nichts  
gingehen/ quod non esset  
cū dignitate seines Hauß  
vnd der Key: Hocheit. Ja  
sem je mehr man vermeyne  
daß der Keyser thun müsse/  
i hoc misero rerum sta-  
tu, je weniger ex autho-  
ritatis interesse er thuen  
konne vnd solle: Nam eo  
adactum minus rebelli-  
um dici, parum deco-  
rum esset.

io. Vor ist Kus-  
dorff bey den  
Engellendische  
in grossen anse-  
hen / da wolt er  
noch gern größ-  
ser werden/ weil  
er so klein.

Mich bedunckt daß es  
nützlich were vor mich<sup>m</sup> &  
proprer negotia, daß dem  
Agenten meiner wegen ein  
kleines recommendation  
Brieflein zugeschribt wur-  
de/ quanto quis minor  
& breuior, tanto magis

barmhlichen zustände nicht zu-  
erbarmen wissen. Gar offi res-  
pectiern vnd sagen sie von der  
Key: Majest: Großmütigkeit/  
so mit den alten Römischen  
Keysern zu vergleichen / wann  
er anderst nichts dann nur  
Wien allein hette / so wolt er  
doch nichts eingehn / daß zu sei-  
nes Hauß vnd der Key: Hocheit  
abbruch gerächen solte.

i Ven so elendem Wesen  
k Wegen des Keyserlichen  
Respects

i Sente maln es ein schlechte  
Ehr seyn würde/wann man sa-  
gen solte / man were durch der  
Rebellen betroungen dahin ge-  
zwungen worden.

m Vnd wegen der negotia-  
tion

n Je weniger vñ schlechter ei-  
ner ist/je eh: begiriger ist er auch.

amat

11. Ambitus ist  
solist verboten.

12. Zelt vil auff  
complimēta weil  
es ein Hofmann.

13. Der Engellē  
disch Gesandt  
weiß nit zuvil.

14. Ruffdorffer  
erhet more Cal-  
vinistarum zu dis-  
sculieren.

amat ambiri, wiewol ich  
ohne daß in gar gutem pre-  
dicament bey ihme bin.  
Solche complimēta ha-  
ben seinen nutz/ vnnnd kosten  
nichts. Mein Ordinari  
sprach mit ihm zureden ist  
Spānisch/° lingua quide  
hispanicè loquitur, cor  
autem germanicè cum  
ipso: alia lingua ipsi, præ-  
ter Anglicam, familiari-  
or non est, die affection  
ist gut bey ihm: die P infor-  
matio qualis, ist leicht zu  
ermessen.

b Vnum hoc maxime  
optat daß der Rex Bohe-  
miæ möchete ein wenig still-  
sigen vnd ruhē / vnd nichts  
in præiudicium diser ne-  
gotiation armis anfangē.  
Wann der König in Eng-  
landt alsdann sehen solte/  
daß man ihn mit vergebli-  
chen Worten solte herum-  
führen / wurde er auffwa-  
chen vnd doppelt mehr/ als  
man verhoffet bey den sa-  
chen thun. Wien den 12  
Sept. Anno 1621.

Vorgestern bin ich mit  
dem Agenten bey dē Herrn  
Stralldorf vice Cancellen

o Die Zug redet zwar Spā-  
nisch/ das Herz aber gut teutsch  
mit ihm: Sonst gebraucht er  
sich keiner Sprachmehrer/ als  
der Englischen

p Sein Wissenschafft vmb dis-  
sachen

q Dis wünscht er am lieb-  
sten daß der Böhemisch Kö-  
nig

Geweist

nicht zu  
offt ra-  
von der  
lirigkeit/  
mischer  
/ wann  
in nur  
wolt er  
zu sei-  
: Hoch-  
solte

Befen  
erlicher  
chlechte  
man sa-  
urch der  
ahin ge-

egoria-

chter ei-  
er auch.

amat

10. Wie vorsez-  
lich man den leu-  
ten dē vngrunde  
fürgibt.

gewest/ der frage mich / ob ich hie bleibe / sagte ich daß  
ich müste lenger auff Begern vnd Befelch des Herrn  
Gesandten/ hie bleiben als mir lieb were: Da sagt ih-  
me der Agent/ daß ich als des Königs in Engellande  
Diener vnd auß seiner Maj: Befelch hie gelassen/ daß  
ich ihme solle adlutenz vnd Hülff laisten.

## Großgünstiger Herz Cankler.

**D**esselben letzters Schreiben sub da-  
to den 28. Aug. ist mir den 15 huius zu reche/  
wie in gleichem auch alle andere wochentli-  
che Schreiben/ eingehendigt worden/ hab jederzeit ein  
jedliches / wie ich schuldig / beantwortet / die vbrigen  
depesche hab ich auch zu recht empfangen/ nimb als  
les in gebührende Acht/ vnd ob wol der Herz Gesandte  
(Digby) nicht allhie / deme ich solche verstandene  
depesche hette communiciern sollen / so hab ich  
doch nit allein demselben alles nun zum zwaittemal  
umbständlich in Schrifften berichtet / sonder auch  
dem hie gelassenen Residenten angezaigt / vnd so  
vll möglich informiert:

Rußdorffers  
fleiß in seiner  
heimblischen ne-  
gotiatio am Key:  
Sof.

Rußdorff in-  
formiert die En-  
gelländische/ weil  
man in Engell-  
landt nit gewist  
hat/ was sie sol-  
len negotiern.

Engelländische  
Gesandten seyn  
ignoranten.

Rußd: ist bey  
den Engelländi-  
schen in grosser  
Authoritet.

*a* nam maxime opus ha-  
bet: Ego miror ignoran-  
tiam rerum & iurium.  
Ich thue das meinige/  
*b* fortassis non sine vtili-  
tate, si non boni publici,  
saltem illorum, qui ausu  
Icario, se in negotia pe-  
netrant, Rationes meae  
audiuntur, & me aliquid

*a* Danner hat es vonnö-  
then: Ich wunder mich ob  
der vnwissenheit / so wol in  
der sachen selbst / als in den  
Rechten.

*b* Willeicht nit ohne frucht/  
wonit der gemeine wolffahrt/  
doch zum wenigsten/ der jeni-  
gen/ welche nach  
Freiheit/ die Handlungē pe-  
netriern: meine Guetachten  
werden wol auffgenommen/  
ponderis

ponderis esse apud eum  
video.

vnd sihe daß ich bey ihnen wol  
etwas güt.

Noch zur zeit seynd wir  
noch nicht außkommen zu  
den Råthen / als allein bey  
dem Herrn von Stralens-  
dorf / *meus ille, expectat  
literas credenciales à Re-  
ge suo, vnd particular in-  
struction, wird es bald be-  
kommen / tum ego vrge-  
bo, vt quotidie consilia-  
rios visitet & bona offi-  
cia vbique faciat: Nam  
scio illum vnice in eo à  
me dependere. Es seye  
dann / daß sich das blädte-  
lein wende / vnd anderst hin  
abgewendet werde.*

Die fröliche Zeitung /  
daß sich der Graff von  
Mannsfeld in Key: deu-  
tion ergeben / hat grosses  
frolocken gemacht allhie zu  
Hof: *Da occasione à di-  
uerse speranze secondo  
gli giudicij delle perso-  
ne. Alcuni si prometto-  
no, che l' Imperatore sa-  
rà più presto agoca alla  
clementia, perdono, &  
restitutione mosso, imi-  
tando lo essemplio de i  
Romani, li quali non ac-*

*Er (der meinige) erwartet  
Credenzbrief von seinem Kö-  
nig / vnd ein Particular Instru-  
ction: Das wirdt er bald be-  
kommen / alsdann wil ich in  
ihme tringen / damit er täglich  
die Herrn Råthe besuche / vnd  
ersprießliche gute Dienst all-  
halben laiste: Dann ich wais /  
daß er in disem mir allein folgt /  
oder von mir dependiert.*

*a Gibt anlaß zu vnderschied-  
lichen Hoffnungen / nachdem  
die Personen beschaffen. Etli-  
che bilden ihnen ein / der Kenser  
sey genaiter zur Milde / Güte /  
Pardon / vnd Restitution (des  
Pfalzgrafens) nach der Rö-  
mer Exempel, welche niemals  
mit ihren Feinden sich vergli-  
chen / so lang dieselbe die Waf-  
fen in den Händen behalten.*

B

cordorno

Rußdorffers  
fleiß.

Rußdorff hat  
die Engellendts  
sche in seiner Di-  
rection.

Rußdorf kan  
der Leuth mey-  
nung aufffor-  
schen.

cordo mai mentre à  
loro inimici armati. Et  
liche andere halten darnor/  
Das jeso alles noch schwe-  
rer geht / vnd man desto  
mehr ad submissionem  
bringen werde. Nescio an  
hæc prosperitas, maio-  
rum virium sit, quàm ca-  
lamitas ab Vngaris illa-  
ta. Illud facile credide-  
rim, daß kein grösser hart-  
näckigkeit vñ opinia stre-  
tet jeso seyn / oder genom-  
men werden können / als hie  
zuor ein calamitate pre-  
tenci, quæ nondum pla-  
nè finiuit, gewesen / ad-  
uersa fortuna quosdam  
mitigat, quosdam irritat  
magis, & inclementiores  
reddit: prosperitas, gene-  
rosos ad clementiã & mi-  
sericordiam comouet.

Der Vngeri-  
sche einfall wer-  
wol das best für  
Rufes

Politische ob-  
seruationes.

Rußdoer ist  
in communicir  
seiner verrich-  
tung mehr als  
fleissig.

Sonsten was den zu-  
stande anlange / auch die  
Puncten in den obuersiana  
denen de pesche, hab ich  
darnon Herzog Hannsen  
von Zweybruck Für: Uns  
wie auch der Churfürstls  
Graw Wittib geschriben.  
Was ich auß den Schreis-  
ben / so an den Herin Ges-  
andten geschriben worden.

e Ich wais nit ob diser ge-  
lückliche Progreß ( des Key-  
sers wider den Pfalzgrafen )  
grösser sey als das Elendt / wel-  
ches die Vngern eingeführt /  
dis glaub ich leicht.

f In gegenwertiger Trübsal  
oder Jammer / der sich noch nit  
geendet / gewesen: Die Widers-  
wertigkeit pflegt etliche sanfft-  
mütiger / etliche mehr zorniger  
vnd vnbarhertziger zümache /  
das glück bewegt sonst die Ed-  
len dayfern Gemüter zur Mil-  
de / Güte / vnd Barhertzig-  
keit.

extra

der diser ge-  
des Key-  
lsgrafen)  
endt/wel-  
ngesührt/

er Trübsal  
ch noch nit  
ie Widers-  
che sanfter  
r zorniger  
zumache/  
ist die Ed-  
r zur Mil-  
umhernig-

Rußdorf weiß  
seinen eignē leitē  
blauen dunst zu  
machen.

Ist ein bekand-  
ter Engelländi-  
scher Gesandter/  
so in diſe unwe-  
sen / an vilen  
höfen sich starck  
gebraucht hat.

Die Spanische  
Kaisr klagt Ruß-  
dorf / weil er  
verhofft hat al-  
da bessere officia  
zulayten.

Rußdorf  
fürcht ihme / as-  
ber warum?  
Wann er rechte  
händl führt.

Man tractiert  
mit dem Türckē/  
will das jenige  
was man rathet  
vnd erinnert ef-  
fectuieren / ohne  
zweifel weil es  
der Christenheit  
zuguten.

extracts weiß referire, bis  
ich / daß man nicht melden  
wolle gegen dem Herrn Ges-  
sandten / daß man solches/  
wann Er der Herr Gesandte  
etwann anregung thon/vñ  
cilia pro nouis vorbringē  
wolte/ schon juuor von mir  
verstanden hette: g Nam  
gratissimum ei erit, talia  
præsertim, si bona sunt,  
(sicut illa quæ ex litteris  
D. Wottonij refero) à se  
primū proficisci, hoc q̄  
gloriosius sibi putabit.

Mein hier verbleibe hat  
mich von der Spanischen  
Kaysr / mit ohne grosse  
ungedult verhindert / hette  
können nach meinē wunsch  
vnd gefallen in sicherheit  
leben/ ieho alhie in melan-  
cholie vn sicher: ich bitte in  
den Schreiben an mich/ so  
vil möglich sicher zugehn.  
Was mir von dem Türckis-  
chen Chiaus erinnerungs  
weiß zugeschriben / will ich  
zwar in acht nemen/ h & si  
fieri potest, in effectum  
dabo: Aber man sagt ieho  
nichts mehr von seiner an-  
kunfft. Wann man solte  
von diser Erinnerung das

g Dann es wirdt ihme auß  
angenembst seyn / wann es der  
gestalt dirigiert wirdt/ als wann  
solche sachen sonderlich wann  
sie gut seyn / von ihme herrüh-  
ren/ er es auch ihme zu grosserer  
Ehr rechnen: Inmitten auch  
das jenig ist / so ich auß Herrn  
Wottonis ( Engellischen Ge-  
sandten zu Venedig vnd in  
Sanoia) erzehlen thue.

h Vnd da es nur seyn kann  
wil ichs NB. zu werck richten.

extra

2

geringst

Aber was für  
nützliche An-  
schlag es seyn/  
die Rußdorf ef-  
fectuiren will/be-  
kennt er selbst.

Ecce wie schön  
ne vnd gute Con-  
silia diese Leuch-  
führen.

Rußdorf wolt  
sich gern auß so  
schönen sachen  
extriciren / aber  
er kan leider nit.

geringst erfahren / es solte  
der ganzen sache ein vntwi-  
derbringlichen schade cau-  
siern / vnd eine irreconfi-  
liabil verbitterung vnd o-  
dium mit sich bringen  
(Nam ego hoc penitus  
scio, ideo cautè in tali-  
bus agendum, si accide-  
ret vt literæ interciperē-  
tur) würden / vnd man den  
clauem von dem / an wem  
sie vberschriben/begern sol-  
te / (sicut factum memini)  
quid tunc faciendum ef-  
fecto toti Mundo talia, tan-  
quàm consilia pessima  
& Christianitati noxia  
cum Turcis inita, prosti-  
tuerentur in magnum  
nostrum damnum & o-  
dium contra intentionē  
consiliariorū. Hæc scri-  
bo confidentius pro o-  
pinione mea, quam sub-  
mitto iudicio vestro ex-  
actissimo. Pro me nihil  
magis in votis habeo,  
quàm vt his Ariadnæis  
cælis, & labyrinthis exire  
possim maturè: Sed vix  
potero, quia non expe-  
dit alijs.

Ob die Ritterschafft des

i Vniuersönliche.

k Dann ich weiß diß gründ-  
lich / vnd darumben mües man  
in dergleichen gar sicher vnd  
vorsichtig gehn/wann man die  
Brief intercipiern / auch den  
Schlüssel von dem/welchen sie  
vberschriben begern solt/wie ich  
wol weiß / daß es geschehen ist:  
was müste man alsdann thun?  
Es werde dises / als die argi-  
sten/bössisten/vnd der Christe-  
heit schädliche mit den Türcken  
gemachte an: vnd Rathschlag  
der ganzen Welt ( wie ein ge-  
meiner.) offenbar / zu vnsern  
darauß erfolgten grossen Schä-  
den vnd Haas / welches der  
Rath intentum nit ist. Ich  
schreib dises freyer wie ichs ver-  
stehe / doch vnderwürffe ichs  
ewrer fürtrefflichen meinung.  
Ich wünsche mehr nit/dan daß  
ich auß disem irrige Wesen vnd  
Labyrinth kommen möcht/aber  
ich werde es hart thun können/  
weil es ändern nit nützlich ist.

bey dem

Reinstrombs etwas bey den N. vnd dem andern seinen  
conforten, gesucht / ihrer in dem accord mit Chur-  
Pfalzen ratione ihrer exemption zugedencken / hab  
ich nichts noch zur zeit erfahren können.

Man wil auch  
andere hindurch  
bringen.

Et hæc hæc tenus befehle mich zu desselben bestän-  
digen Günsten Datum den 12<sup>ten</sup> Septemb. An. 1621.

Jo: Joachim Ruffdorf.

## Copia Pfalz: Johannsen Schreiben.

**D** Einen Gn: grueß zuvor / lieber Herz  
Cansler / Mein diser Tagen durch ein hieigen  
Botten / an Euch gethones Schreiben / wer-  
det ihr nunmehr zu recht empfangen haben / warumb  
ich disen meiner Diener schiecke / vernemmet ihr auß hie-  
mit kommenden Schreiben / an die sammentliche Rät /  
vnd verlange ich zuuernemen / wie es euch allen geht /  
vnd ob der Baron Digby euch nicht etwas trosts vnd  
erquickung mitbracht / weil ich höre / Er schon vor et-  
lichen Tagen zu Heidelberg solle ankommen seyn : weil  
die von Franckenthal sich so lang auffhalten / will ich  
hoffen ihr sole zu Heidelberg disen Winter kein noth  
haben / welches ich euch von Herzen wünschen thue /  
hieherumb ist es still / in Lothringen sollen für Savoia  
2000. zu Fuß vnd 500. Pferde erworben werden.  
Ich verlange eigentlich bericht zu seyn / wor auff es mit  
dem Grafen von Rañsfeld beruhet / weil so vnder schid-  
lich dauon geschriben wird / mich dauert der Obern  
Pfalz / Gott wolle sich aller betrangten erbarmen /  
vnd den seinigen gnäd: bey stehen / der bewuste succurs  
aus Niderlandt wird auch spat kommen / wie nicht we-  
niger was Achaz von Dona in Dennemarck gewor-

Der verhoffte  
succurs auß N-  
derlandt Kommt  
zu spat.

Wer wol gut  
gewest / daß  
Pfalzgraf Fr  
derich sich an  
derst erkleu her.

Churpfalz  
scher gewest  
Administrator  
ther zum accord.

Trägt Sorg  
wegen des Tür  
ken / mit dem  
man durch Ge  
sandten vnd  
Schreibē an der  
Porten so ins  
dig gehandlet /  
vnd sein assistēz  
begert.

Bechlehe Ga  
bors Intent.

Zum theil ef  
fectuiert.

Wer ihne dar  
zu erhandlet /  
würde sich her  
nechtst finden.

Bayen vnd  
Sachsen müssen  
auffsehen.

Der effect hat  
sich nur gar zu  
vil erzaiht / da  
man Oesterreich  
verwüster / den  
Keyser zu Wien  
belägert / vnd  
ihne gar in sein  
Gemach Ge  
schossen.

ben / Ich meyne Plarer sollte sich auch wider herbey  
machen / ich dencke offte an euch / hab mit leyden mit  
euch in disen beschwerlichen occasionen / Gott wolle  
allenthalben auß diser beschwerung helfen / vnd jedes  
wider erquickē / ich verlange wol zuuernemen / was  
Rex Bohemiae sich durch den Plarer erklären wird /  
Gott gebe sich allenthalben so zu resoluiern / wie es zu  
seinen Ehren / vnd dem Landt zum besten möge komē /  
Es were zuwünschen / daß man zu einem accord kom  
men köndte / dann zu besorgen / daß sonst einer mit ins  
spil komē dörfte / so der gansen Christenheit zu nach  
theil geratzen würde / dann diser Tugen der Hoff (so  
vor disen zu Prag lang gefangen gewesen) bey mir ge  
wesen / der sagt / daß einmal gewiß / daß Gabor re  
soluiert seye / mit hülf des Türcken die Des  
sterreich; Landt wie auch Styriam vnd Ca  
rinthiam ganz zu ruiniern / ja zu depopu  
liern / dazu dann den zeitungen nach / ein zimlicher  
anfang gemacht wird / Er sagt auch das Gabor re  
soluiert seye / sich der Cron Böhme anzun  
emmen / wosern Rex Bohemiae Pfalz  
graf / nicht wider dazu kommen könne / ja Er  
werde Bayern vnd Sachsen auch heimbsu  
chen vnd sich an ihnen rechen / dazu Zägern  
dorff sehr treiben solle / Er sagt es selbst vom  
Gabor gehört zu haben / scheine / als wann der  
effect der obigen Resolution / sich anfangē vmb  
Wien herum zu erzaihen / wie auch im Landt den  
zeitungen nach / ich hab nöthig gehalten / dem Cansler  
disz zu berichten / ob es etwas an gehörigen orten nus  
sen köndte / dann ich gewiß sehr ungerne sehen solte / daß  
dise

dise Leuth so weit kämen. Wollet dem von Plessen  
neben meinem Grues / hiction berichte thun / wie auch  
den andern Räten / welche ich alle neben dem Herrn  
von Winnenberg sehr grüssen lasse / ich wais euch dis  
mal weiters nichts zuschreiben / thue vns alle damit  
Göttlichem Schutz befehlen. Datum Zweybruck den  
11. Octob. Anno 1621.

**Ewe**

**Guter Freunde allezeit**

**Johannes Pfalzgraf.**



77c



70 3910 1A

Christophorus

Augustinus

11 e



ULB Halle  
004 809 610

3



V017





h. 33<sup>a</sup>, 29.

**Do**

dorff

Was er Ann  
Herrn negotier  
zuverhäten / dar  
Chiaus

Sambt einer  
gischen Schreib  
auch gewester  
Sanzlern

Von Wort  
schen gehe

uß

seines  
ger Bitt  
ckischen

nybrüge  
er Grün  
th vnd

elbergia  
sley

V c  
3910

